

CHRISTOPH ABT, WWW.WECHSELSTUBE.CH

Kein typischer Devisenhändler

1. Warum sind Sie Unternehmer geworden?

Viele wollen Unternehmer werden, aber die Hauptfrage ist immer: Mit welcher Geschäftsidee kann ich auch Erfolg haben? Erst mit der Einführung des Euros im Jahre 1999 wurde meine lang gehegte Geschäftsidee www.wechselstube.ch realistisch. Als Devisenchef einer Grossbank wusste ich damals, dass die Devisenkurse für Kleinbeträge bei den Banken untragbar teuer geworden waren und eine neue, wesentlich kostengünstigere Lösung über Internet möglich wäre. Auf der Bank konnte ich meine Vision nicht umsetzen, also wurde ich Unternehmer.

2. Wenn nichts unmöglich wäre, was wäre Ihr Traumjob?

Ich lebe heute meinen Traum, ganz ehrlich.

3. Was mögen Sie nicht an Ihrer Branche?

Ich bin strikte gegen die Spekulation im Devisenhandel. Nicht einmal Profis können heute prognostizieren, wohin die Währungen sich bewegen.

4. An welches Ereignis in Ihrer Karriere erinnern Sie sich am liebsten?

Mein schönstes Erlebnis war unsere Pressekonzferenz im Jahre 1999. Damals war die Presse enorm interessiert am Thema E-Commerce und Euro. So viele Journalisten sind gekommen und unser Haus war voll, einfach genial!

5. Was war Ihr grösster Fehlentscheid?

Es war für meine Grossbankkarriere sicherlich nicht hilfreich, dass ich nie ausserhalb der Schweiz arbeiten wollte.

6. Welche Persönlichkeit hätten Sie schon immer einmal gerne getroffen?

Udo Lindenberg. Nein, lieber den «Devisenflüsterer», dann hätte ich einen neuen Traumjob, nämlich Devisenspekulant! (lacht)

7. Worüber können Sie sich ärgern?

Ich ärgere mich darüber, wenn sich Menschen egoistisch oder rücksichtslos verhalten. Mein Motto «man muss Menschen mögen» wurde mir von meiner Mutter in die Wiege gelegt. Wenn man die Menschen um sich mag, geht alles viel einfacher.

8. Wie erholen Sie sich vom Stress?

Ich baue seit Jahren an meinem eigenen



CHRISTOPH ABT

Unternehmen: Die [kmuOnline ag](http://kmuOnline.ag) ist spezialisiert auf weltweiten Zahlungsverkehr in Fremdwährungen. Unter wechselstube.ch bietet die [kmuOnline ag](http://kmuOnline.ag) eine Internetplattform für Schweizer Importeure und Exporteure, um Zahlungen in Fremdwährungen in Auftrag zu geben und zum Kauf oder Verkauf von Devisen.

Position: Inhaber und Delegierter des Verwaltungsrates

Erster Job und Werdegang: Im Alter von 15 Jahren selbständiger Importeur von Western Hüten, Banklehre und Offiziersausbildung, Devisenhändler Schweizer Grossbank, Leiter Devisen-Kundenhandel US-Grossbank, Leiter Devisenhandel Schweizer Grossbank, 1999 Gründung [kmuOnline ag](http://kmuOnline.ag)

Ausbildung: 3-jährige kaufmännische Lehre beim Schweizerischen Bankverein in Basel

Liebstes Hobby: Segeln

Zivilstand: Verheiratet, 2 erwachsene Söhne

See. Die Wasserqualität erhalte ich durch Wasserpflanzen und Wassertiere. Negativen Stress baue ich ab, wenn ich im oder am Wasser bin.

9. Was zeichnet die Schweizer Wirtschaft aus?

Die Schweizer Wirtschaft zeichnet sich meiner Meinung nach durch die vielen kleinen «K» der KMU aus. Ich spüre täglich die guten Ideen, die Zuverlässigkeit und die Seriosität unserer Kleinfirmen.

Wechselstube.ch bedient mehrere tausend «K» in der Schweiz, ich weiss genau, von wem ich rede.

10. Was wünschen Sie sich für die Schweiz?

Ich wünsche mir, dass die Schweiz im Ausland wieder Vorbild wird, ohne wenn und aber. Zu den Zeiten meiner Sprachaufenthalte in Paris und Chicago waren viele schwer beeindruckt, nur weil ich Schweizer war.